

**Schriftliche Kleine Anfrage  
des Abgeordneten Gunnar Eisold (SPD)**

**Schwimmfähigkeiten und Schwimmunterricht an den Schulen in den Stadtteilen Langen-  
horn, Fuhsbüttel, Ohlsdorf, Groß Borstel und Alsterdorf**

Die Grundschulen sowie die weiterführenden Schulen in den genannten Stadtteilen führen Schwimmunterricht auf der Grundlage der Bürgerschaftsdrucksache 18/4119 durch, mit der u.a. die Ziele formuliert wurden, dass mit Abschluss der Grundschule (4. Klasse) 95% der Schülerinnen und Schüler das „Seepferdchen“, mit Abschluss der sechsten Klassenstufe 95% das Jugendschwimmabzeichen „Bronze“ besitzen sollen. Die Erfolge des Schwimmunterrichts in Hamburg weichen jedoch zwischen den einzelnen Stadtteilen sehr stark ab. Offenbar besteht keine Chancengleichheit für die Schülerinnen und Schüler in Hamburg beim Erlernen von Schwimmfähigkeiten.

Ich frage den Senat:

1. In welchem Schwimmbad, ggf. in welchen Schwimmbädern, wurde im Schuljahr 2007/2008 der Schwimmunterricht für die Grundschulen (bzw. die Grundschulabteilungen) jeweils bei folgenden Schulen durchgeführt

- Ohkamp
- Ratsmühlendamm
- Carl-Götze-Schule
- Albert-Schweitzer-Schule
- Ballerstaedtweg als Teil der Schule Genslerstraße
- Gesamtschule Heidberg
- Haupt- und Realschule Langenhorn
- Eberhofweg
- Neubergerweg
- Stockflethweg

- 1.1. Wie wurde der Weg von den einzelnen Schulen zum Schwimmbad jeweils zurückgelegt (zu Fuß, Bus oder Bahn) und welche Wegezeit wurde hierfür bei der Planung der Badbesuche angesetzt (bitte für jede Schule angeben)?

2. In welchem Schwimmbad, ggf. in welchen Schwimmbädern, wurde im Schuljahr 2007/2008 der Schwimmunterricht für der Klassenstufe 6 jeweils bei folgenden Schulen durchgeführt:

- Heilwig-Gymnasium
- Albert-Schweitzer-Gymnasium
- Alstertal-Gymnasium
- Fritz-Schumacher-Schule
- Gesamtschule Am Heidberg
- Haupt- und Realschule Langenhorn

- Gymnasium Heidberg

- 2.1. Wie viele Schülerinnen und Schüler der einzelnen Schulen haben an den Schwimmkursen im Schuljahr 2007/2008 teilgenommen, wie viele waren davon anfangs Nichtschwimmer, sind zum Ende Nichtschwimmer geblieben, wie viele haben die Seepferdchenprüfung bestanden bzw. das Jugendschwimmabzeichen „Bronze“ erhalten bzw. das Jugendschwimmabzeichen „Silber“ erhalten. Bitte jeweils in absoluten und Prozentzahlen entsprechen Drs. 19/1079 beantworten.
- 2.2. Wie wurde der Weg von den einzelnen Schulen zum Schwimmbad jeweils zurückgelegt (zu Fuß, Bus oder Bahn) und welche Wegezeit wurde hierfür bei der Planung der Badbesuche angesetzt (bitte für jede Schule angeben)?

9. April 2009

Antwort des Senats  
auf die Schriftliche Kleine Anfrage  
des Abgeordneten Gunnar Eisold  
- Drucksache 19/ 2707 -

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) sowie hinsichtlich der Wegezeiten auf der Grundlage von Auskünften der Schulen. Die in Anlage 3 aufgeführten Daten beziehen alle Schülerinnen und Schüler in die Auswertung ein, unabhängig von einer regelmäßigen Teilnahme. Die Zahlen über die abgelegten Schwimmprüfungen nach der Prüfungsordnung für die Deutschen Schwimmabzeichen geben keine eindeutige Auskunft über die tatsächliche Schwimmfähigkeit oder Wassersicherheit der Schülerinnen und Schüler (siehe Drs. 19/1079).

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Zu 1. und 1.1:

Siehe Anlage 1.

Zu 2. und 2.2:

Siehe Anlage 2.

Zu 2.1:

Siehe Anlage 3.